

Zusatzmaterial für Schüler\*innen und  
Lehrer\*innen

## **FLORIAN SLOTAWA: STUTTGART SICHTEN**

**SKULPTUREN DER STAATSGALERIE STUTTGART  
26. OKTOBER 2018 - 20. JANUAR 2019**

Auf den folgenden Seiten bieten wir insbesondere für Schüler\*innen und Lehrer\*innen Einstiegsmaterial zu der Ausstellung FLORIAN SLOTAWA: STUTTGART SICHTEN in der Halle für aktuelle Kunst der Deichtorhallen. Die Zusatzinformationen und Übungen können Denkanstöße bieten und einen erleichterten Zugang zu den einzelnen Werken, der Entwicklung des Skulpturbegriffs und zu zeitgenössischen Sammlungsausstellungen im Allgemeinen schaffen. Hierzu haben wir thematische Schwerpunkte ausgewählt und Übungen dazu formuliert.

## DER KÜNSTLER UND KURATOR FLORIAN SLOTAWA

Der 1972 in Rosenheim geborene Florian Slotawa hat in München und Hamburg studiert und u.a. im MoMA PS1 in New York (2009), im Arp Museum Bahnhof Rolandseck (2012) oder in der Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof in Berlin (2014) ausgestellt. Seit über 20 Jahren verfolgt der in Berlin lebende Künstler performative Strategien in seiner bildhauerischen Arbeit.

Hinter dem Ausstellungsprojekt »Stuttgart sichten« steht die hochaktuelle Frage, wie Museen heutzutage mit ihren Sammlungsbeständen umgehen, wie sie sie innovativ präsentieren, wie der Spagat zwischen klassischer Kunstvermittlung und zeitgemäßer, Neugierde weckender Präsentationsformate gelingen kann.

Florian Slotawa entwickelte die Präsentation in Hamburg aus verschiedenen Perspektiven heraus, darunter die Skulpturen bei ihrer Präsentation für sich gelten zu lassen, sie in spannungsvolle Dialoge untereinander zu bringen, sie nach einer bestimmten Ordnung zu sortieren, sie mit Alltagsgegenständen zu kombinieren oder sie, wie im Fall des Picasso-Ensembles der »Badenden«, nachzubauen. Das so improvisiert erscheinende wie exakt positionierte, behutsame Arrangieren der Skulpturen durch Slotawa schafft die Voraussetzung für einen anderen Blick auf die Kunst und deren Bezug zur Alltagswelt. Am Ende steht immer auch die Frage: Was aber ist nun noch Skulptur? Eine Frage, die besonders bei der Begegnung mit zeitgenössischer Kunst unbedingt gestellt werden sollte.



Florian Slotawa, Foto: Henning Rogge

# 1

**Florian Slotawa**

# Thema: Alltagsgegenstände im Museum

## PABLO PICASSO (1956) DIE BADENDEN

Picassos Gruppe besteht aus sechs Figuren, die in einem Kiesbett stehen. Sie sind aus einfachsten Fundstücken montiert, teilweise bemalt und durch Einritzungen bearbeitet. Jede Gestalt hat ihr individuelles Gepräge, das auch in ihrem Namen zum Ausdruck kommt: Taucherin, Mann mit gefalteten Händen, Brunnen-Mann, Kind, Frau mit ausgestreckten Armen und Junger Mann. Die Figuren-Gruppe gehört zu den herausragenden Meisterwerken im Bestand der Staatsgalerie Stuttgart. Da das Ensemble zu kostbar und zu empfindlich ist, darf das Werk nicht reisen.



Pablo Picasso, Die Badenden, 1956  
© Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn 2017

## SUCHAUFTRAG

Finde das Kunstwerk, das der Assemblage **Die Badenden (1956) von Pablo Picasso** ähnlich sieht. Mit welchen Gegenständen sind die ausgestreckten Arme in der Ausstellung dargestellt?

## 1 Florian Slotawa (2018) OBI-Picasso

**Übung 1:** Wähle eine der ausgestellten Skulpturen aus und fertige eine grobe Skizze der äußeren Konturen an.

**Übung 2:** Entdeckst du Formen, die dich an Alltagsgegenstände erinnern? Fülle deine Zeichnung mit Gegenständen, die du zum Nachbauen dieser Skulptur verwenden kannst.



### WEITERGEDACHT

Wieso nutzt Slotawa Baumarkt-Material, um das Werk Picassos nachzustellen? Inwiefern verändern diese alltäglichen Materialien die Wirkung und/oder Aussage des Kunstwerks?

## 1

**Florian Slotawa**

# Thema: Alltagsgegenstände im Museum

### INSTALLATIONEN AUF ZEIT

Der Bildhauer und Konzeptkünstler Florian Slotawa wurde durch seine temporären Installationen aus alltäglichen Objekten bekannt. Auch in der Ausstellung in den Deichtorhallen nutzt Slotawa Alltagsgegenstände, wie z.B. Gläser, Waschmaschinen und sogar ein Auto. Wie auch die Skulpturen der Staatsgalerie stammen all diese Alltagsgegenstände aus Stuttgart.

**Sind die Gläsertürme nach der Ausstellung im Begegnungskontext Museum weiterhin als Kunstwerke zu betrachten? Welche Funktion übernehmen die Waschmaschinen und das Auto in der Ausstellung?**



Florian Slotawa, Familienbrauerei  
Dinkelacker / Stuttgarter Hofbräu, 2018  
Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf



Installationsansicht, Florian Slotawa, 2018  
Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf

**Übung 3:** Betrachte die gestapelten Gläser ganz genau und skizziere grob die Konstruktion, die du am spannendsten findest. Markiere den »wackeligsten Punkt« dieses Stapels in deiner Zeichnung.

**Übung 4:** Konstruiere nach dem Ausstellungsbesuch besonders interessante Kunststapel und sammle hierfür zunächst Gegenstände aus einem besonderen Material, einer bestimmte Farbe oder mit einer besonderen Funktion. Baue anschließend einen besonders hohen, krummen, wackeligen oder komplizierten Stapel daraus.

## 2 Florian Slotawa

# Thema: Skulpturen als Material - Umordnung

### SKULPTUREN ALS MATERIAL

Für die Ausstellung in den Deichtorhallen bekam der Künstler Slotawa die Möglichkeit, Werke aus der Skulpturensammlung der Staatsgalerie Stuttgart auszuwählen, um diese in der 3.000 qm großen Deichtorhalle neu zur Geltung kommen zu lassen. Der Künstler nutzt also nicht nur die Materialien eines Baumarkts als künstlerisches Material, sondern auch die Skulpturen der Staatsgalerie Stuttgart.



Florian Slotawa, 2018, Very Long, Foto: Henning Rogge

### FLORIAN SLOTAWA (2018) VERY LONG

Florian Slotawa nutzt die Bestandteile von Richard Longs Schiefer-Kreisen als Ausgangsmaterial für seine fotografische Installation »Very Long«. Er fotografierte alle 146 Schiefersteine einzeln und macht aus den konzentrischen Kreisen eine lange Foto-Strecke.

**Was ist im Umgang mit Kunstwerken anderer Künstler\*innen zu beachten?**



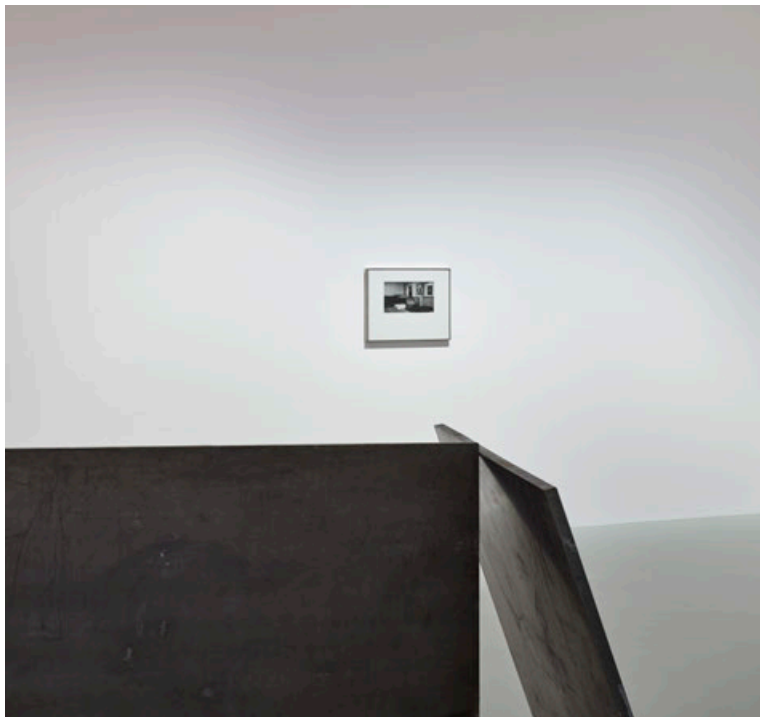
## 2 Florian Slotawa

# Thema: Skulpturen als Material

**Übung 5:** Statt der Skulpturen der Staatsgalerie kannst du die Gegenstände in deinen Hosentaschen, deinem Etui oder deinem Schulrucksack sichten, indem du sie fotografisch oder zeichnerisch archivierst.

**Übung 6:** Sortiere diese Gegenstände nach bestimmten Kategorien, wie z.B. Farbe, Funktion, Größe oder Oberfläche. Finde anschließend eine neue, besondere Form der Ordnung. Vielleicht wird deine Anordnung auch VERY LONG.

Möglicherweise wird sie aber auch VERY HIGH, VERY BLUE, VERY UNSTABLE oder auch VERY \_\_\_\_\_.



### WEITERGEDACHT

Was ist in der Nacht zum 5. Juli 1999 in der Pension Josefine in München passiert?

Installationsansicht:  
Florian Slotawa, Pension Josefine, München, Zimmer 18, Nacht zum 5. Juli 1999, 1999  
Schwarzweiss Fotografie auf Baryt, Courtesy Sies & Höke, Düsseldorf  
Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf

**Klassenübung 7:** Die sechste Übung könnt ihr auch noch einmal gemeinsam machen, indem ihr die Gegenstände aller Schüler\*innen oder die Gegenstände und Möbel im Klassenzimmer sichtet und auf besondere Weise ordnet.

**Es ist wichtig, ein Foto von der finalen Ordnung zu machen, da der Klassenraum nach der Übung wieder so aussehen soll, als wäre nichts gewesen.**

## 3 Florian Slotawa

# Thema: Behauptungen in der Kunst

### Die Bildhauerin Charlotte Bönhoff (1901 – 1972)

Weitgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit lebte und wirkte die Bildhauerin Charlotte Bönhoff bis in die späten 1960er Jahre hinein in einer baden-württembergischen Kleinstadt. Durch eine Schenkung gelangte ihr Nachlass an die Staatsgalerie Stuttgart. Längere Aufenthalte in Berlin in den 1920er Jahren brachten Bönhoff mit den maßgeblichen Avantgardebewegungen in Berührung. Auf Reisen durch die USA und den Orient gelangte sie in ihrem vielgestaltigen Werk zu einer eigenständigen Formsprache, die sich einer stilistischen Einordnung weitgehend entzieht. Standen ihre frühen reduzierten Tierdarstellungen unter dem Einfluss altpersischer Bildwerke, so verzichtete die Künstlerin in ihren späten abstrakten Gipsarbeiten auf alle ausschmückenden Details. Themen wie Wachstum, Gewichtung der Massen und konstruktive Überlegungen dominieren.



**Florian Slotawa hat die Identität der Bildhauerin Charlotte Bönhoff erfunden, da in der Ausstellung vermehrt Kunstwerke von männlichen Künstlern gezeigt werden. Ihre vermeintlichen Skulpturen sind extra für die Ausstellung angefertigt worden.**

Alexander Calder, Mobile, 1958  
Eisenblech, Eisendraht, Lack, farbig  
Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1965

Charlotte Bönhoff, Vertikale Kraft, 1956  
und Weiße aufsteigende Form, 1958  
Alabastergips, Staatsgalerie Stuttgart,  
Nachlass der Künstlerin

Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf



# 3 Florian Slotawa

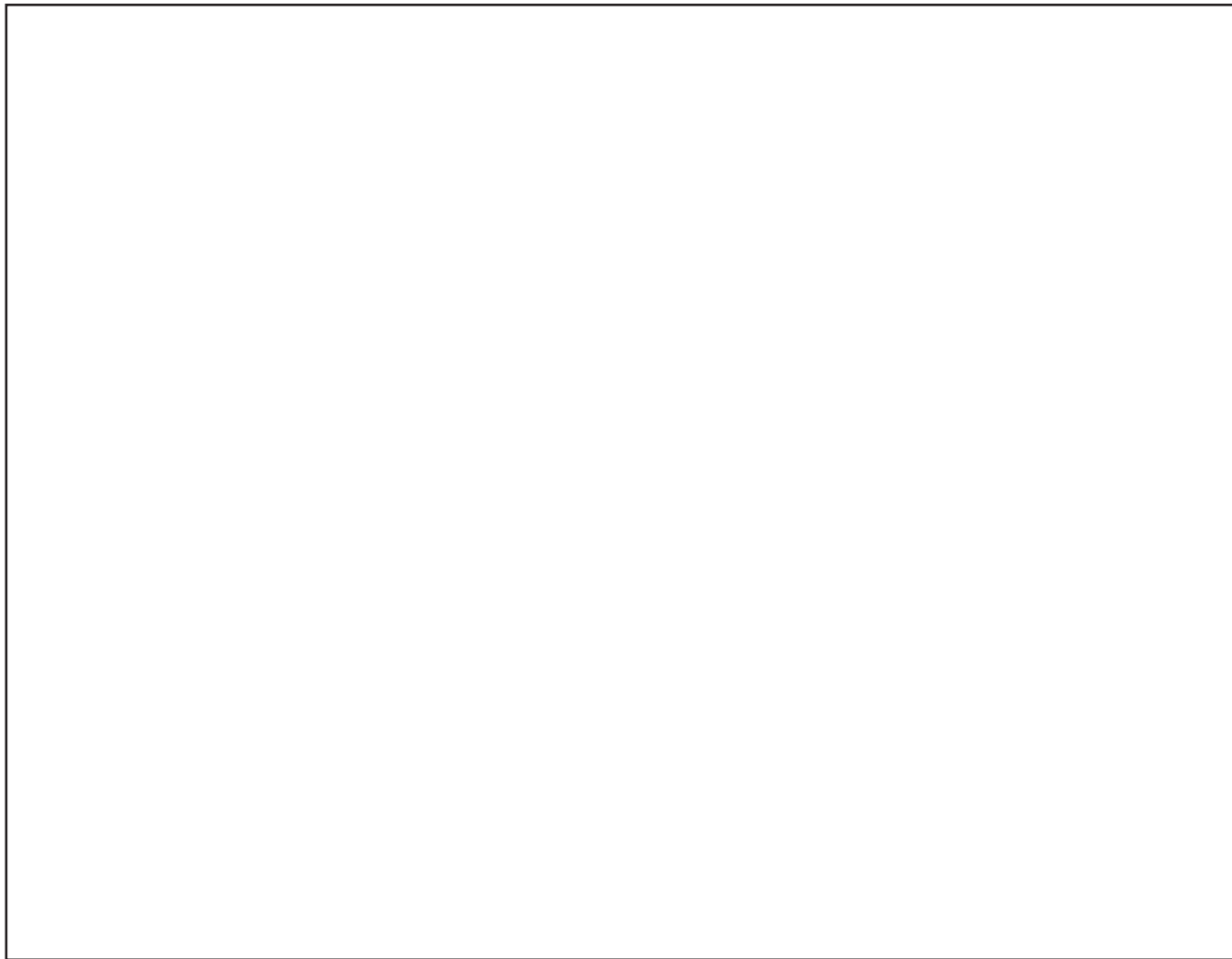
# Thema: Behauptungen in der Kunst

**Übung 8:** Erfinde auch du die Identität einer Künstlerin und schreibe einen kurzen Steckbrief. Hierfür kannst dich am Text über Charlotte Bönhoff orientieren und folgende Fragen zur Hilfe nehmen:

- Wie heißt die Künstlerin?
- Wann und wo ist sie geboren?
- Wo hat sie gelebt, gelernt und gearbeitet?
- Welchen (besonderen) Personen ist sie begegnet?
- Hat sie mit jemandem zusammengearbeitet?
- Wovon hat sie sich inspirieren lassen?
- An welchen Orten wurden ihre Werke bisher ausgestellt?
- Mit welchen Materialien arbeitete sie vornehmlich?
- Hatte sie einen besonderen Arbeitsplatz?
- Welche künstlerische Herangehensweise verfolgte sie?




Gezeichnetes Künstlerporträt



**3 Florian Slotawa**

# Thema: Behauptungen in der Kunst

**Übung 9:** Skizziere die Kunstwerke deiner ausgedachten Künstlerin.



Künstlerin:

Titel:

Maße:

Material:

**WEITERGEDACHT**

Gibt es oder gab es tatsächlich weniger weibliche als männliche Künstler\*innen oder trifft dies lediglich auf die ausgewählten Skulpturen der Staatsgalerie Stuttgart zu? Wenn ja, wodurch könnte ein solcher Unterschied bedingt sein?

## **Quellennachweise**

Deichtorhallen/Angelika Leu-Barthel (2018) Pressemitteilung

Deichtorhallen/Melanie von Bismarck (2018) Wandtexte

© JSD, Kulturelle Bildung Deichtorhallen Hamburg